

# Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **14 (1898)**

Heft 23

PDF erstellt am: **27.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und sich vor den Scheinwerfern befinden. Die Nonnenfalter, durch das Licht angezogen, fliegen nun gegen die rotglühenden Drähte und verbrennen. Der Apparat kann natürlich, wenn er seinen Zweck in einem Teile des Forstes erfüllt hat, beliebig weiter verfest werden. Die Kosten, die die Anlage verursacht, sind allerdings erheblich, sie bleiben aber doch weit hinter denjenigen zurück, die für das Einsammeln der Nonnenfalter bezahlt werden mußten.

### Verschiedenes

**Gornergratbahn.** Anerkanntermaßen war die Ueberbrückung der schauerlichen Schlucht des Findelenbaches eine der schwierigsten Aufgaben, welche die Technik bei diesem Aesfenbau zu lösen hatte. Diese Brücke hat drei Oeffnungen von je 28 Meter Lichtweite auf zwei gemauerten Mittelpfeilern von 48 Metern, eine Gesamthöhe von 60 Metern und eine Länge von 85 Metern. Das Eisenwerk stammt aus dem Etablissement von Bell & Cie. in Ariers und wurde von dem Vorarbeiter Walter Dertly (Sohn des Baumeisters Daniel Dertly in Gais) in der Werkstätte besagter Firma selbständig zusammengearbeitet und ihm ward die verantwortungsvolle Montierung dieser Brücke an Ort und Stelle übertragen, welche ebenso schwierige als gefährvolle Arbeit er ohne Unfall zur Zufriedenheit der Besteller ausführte. Möge diese auf authentischem Zeugnis beruhende Ehrenmeldung dem noch jungen Manne zur Aneiferung für seine fernere Tätigkeit, wie seinen hochachtbaren Eltern und Geschwistern zur Genugthuung dienen!

**Gotthard Tunnel-Lüftung.** Dem „Vaterl.“ wird geschrieben: „Seit einiger Zeit ist die Direktion der Gotthardbahn mit dem Studium eines hochinteressanten Werkes beschäftigt; es ist dies die Anlage einer Luftdruckleitung zur

Durchlüftung des großen Tunnels durch den Gotthard. Zwar sind die Ventilationsverhältnisse wenigstens für den Reisenden bisher sehr leidliche. Wer sein Coupé gut abschließt, der wird vom Rauch nicht oder nur wenig belästigt und die Temperatur steigt nur um wenige Grade. Auch ein zwangsweiser längerer Aufenthalt im Tunnel hätte für die Reisenden absolut keine Gefährlichkeit. Nicht ganz so leidlich sind die Verhältnisse für das im Tunnel sich aufhaltende Wärrpersonal. Man sagt uns, daß dieser Dienst ein so aufregender sei, daß trotz der nur kurzen Arbeitszeit der kräftigste Mann auf eine längere Dauer nicht stand halte. Eine Auslüftung des Tunnels, wozu ja die Natur genügend Kräfte liefert, würde also in erster Linie diesen Arbeitern zugute kommen. Kommt noch die elektrische Beleuchtung des Tunnels, hinzu, so hat die Gotthardbahn ihren Ruf, immer nur das technisch Beste zu leisten und hierin immer zuerst auf dem Platze zu sein, neuerdings in hervorragender Weise gewahrt.

**Gotthard Simplonbahn.** Der tessinische Staatsrat beauftragte das Departement der öffentlichen Arbeiten mit den Vorstudien der beiden Linien Lugano-Ballanza und Locarno-Domodossola, die beide den Zweck hätten, den Gotthard mit dem Simplon zu verbinden.

**Der Verwaltungsrat der Cement- und Cementstein-Fabriken Niedermeningen u. Zürich N. O. vorm. Emile Sevestre in Bollikon** hat an Stelle des zurückgetretenen Emile Sevestre als Direktor mit rechtsverbindlicher Einzelunterschrift gewählt: Hector Molla von Mailand, in Zürich III.

**Eisenbahnmateriel.** Zuverlässigen Informationen zufolge ist Ingenieur Flg, Minister des Kaisers Menelik, auf der Herreise nach der Schweiz behufs Kaufabschlüssen von Baumaterialien für die abessinischen Eisenbahnbauten begriffen.

# J. J. Aepli

Giesserei und Maschinenfabrik

Rapperswyl

==== Geegründet 1834 ====

liefert

**Eisenkonstruktionen**

in bester Ausführung.

Transmissionen, Ringschmierlager, Reibungskupplungen.

Centrifugal- u. Kolbenpumpen. Gebläse. Ventilatoren.

**Turbinen** für alle Verhältnisse. Spezialität: **Hochdruckturbinen.**

Planaufnahmen und Kostenvoranschläge gratis.

Prompte Bedienung.